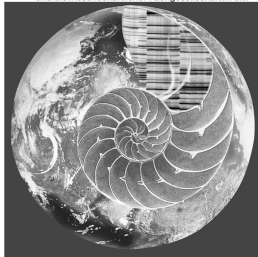


128. Rundschreiben – November 2003



B 42799 ISSN 1432-8631

Deutsche Zoologische Gesellschaft e.V.

Corneliusstr. 6, 80469 München

Tel.: (089) 54806960

Email: dzg@zi.biologie.uni-muenchen.de

<http://www.dzg-ev.de>

München im November 2003

Liebe Mitglieder der DZG,

für das Jahr 2003 können wir laut Bescheid des Finanzamtes München für Körperschaften nur noch Zuwendungsbescheinigungen für den Mitgliedsbeitrag in Höhe von 20.- EURO (Studenten und nicht promovierte Mitglieder) oder 25.- EURO (alle anderen Mitglieder) ausstellen. Der Bezug einer Zeitschrift gilt als unechter Mitgliedsbeitrag und kann daher steuerlich nicht angerechnet werden (siehe auch Hinweis unter „Mitteilungen“).

Die nächste Jahrestagung der DZG wird in der Woche ab dem Pfingstmontag in Rostock abgehalten. Bitte beachten Sie das vorläufige Tagungsprogramm in der Mitte des Heftes (farbig). Für die Tagung in Rostock gibt es ab Anfang Januar 2004 eine Internetseite (<http://www.biologie.uni-rostock.de/dzg2004/dzg.html>). Auf ihr finden Sie alle aktuellen Informationen zur Tagung sowie die Anmeldeformalitäten für Beiträge, Tagungsanmeldung, Hotelunterkunft etc. Ein entsprechender Link wird dann auf unserer Homepage zur Internetseite von Rostock gelegt werden.

Schlußendlich noch einmal der Hinweis auf die letzten Seiten des Heftes mit einem Antrag zur Einzugsermächtigung (bitte ausfüllen und an die Geschäftsstelle der DZG schicken, wenn Sie am Bankeinzug teilnehmen wollen oder wenn sich Ihre Bankverbindung geändert hat) und der Spendenbescheinigung für das Jahr 2003.

Damit wünsche ich Ihnen nun alles Gute für das Jahr 2004 und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr

Deutsche Zoologische Gesellschaft e.V.
Vorstand (Amtsperiode 2003/2004)

Präsident:

Frau Prof. Dr. B. **König**
Universität Zürich Irchel
Zoologisches Institut
Winterthurerstr. 190
CH-8057 Zürich
Tel.: 0041/1/635-5270, -5271
Fax: 0041/1/635-5490
bkoenig@zool.unizh.ch

1. Stellvertreter:

Herr Prof. Dr. D. **Tautz**
Universität zu Köln
Institut für Genetik
Weyertal 119
D-50931 Köln
Tel.: 0221/470-2465
Fax: 0221/470-5975
tautz@uni-koeln.de

2. Stellvertreter:

Herr Prof. Dr. J. **Markl**
Johannes-Gutenberg-Universität
Institut für Zoologie
Saarstr. 21
D-50999 Mainz
Tel.: 06131/39-2314
Fax: 06131/393500
markl@mail.uni-mainz.de

3. Stellvertreter:

Herr Prof. Dr. R. **Menzel**
Freie Universität Berlin
Institut für Biologie
Königin-Luise-Str. 28/30
D-14195 Berlin
Tel.: 030/8385-3930
Fax: 030/8385-5455
menzel@neurobiologie.fu-berlin.de

1. Schriftführer:

Herr Prof. Dr. W. **Schartau**
Department Biologie II
LMU München
Luisenstr. 14
D-80333 München
Te.: 089/5902-273
Fax: 089/5902-474
schartau@zi.biologie.uni-muenchen.de

2. Schriftführer:

Herr Prof. Dr. R.A. **Steinbrecht**
Max-Planck Institut für
Verhaltensphysiologie
D-82319 Seewiesen
Tel.: 08157/932-229
Fax: 08157/932-209
steinbrecht@mpi-seewiesen.mpg.de

1. Kassenprüfer:

Prof. Dr. Ch. David
LMU München

2. Kassenprüfer:

Prof. Dr. G. Schuller
LMU München

Deutsche Zoologische Gesellschaft e.V.
Studiengruppensprecher

Studiengruppe *Entwicklungsbiologie*:

Prof. Dr. Monika Hassel

Morphologie und Evolution der
Invertebraten
Philipps Universität
Karl-von-Frisch-Straße
35032 Marburg
Tel.: 06421/2823408
Fax: 06421/2823407
hassel@staff.uni-marburg.de

Herr Dr. Achim Paululat

Entwicklungsbiologie
Philipps Universität
Karl-von-Frisch-Straße
35032 Marburg
Tel.: 06421/286832
Fax: 06421/281538
paululat@staff.uni-marburg.de

Studiengruppe *Evolutionsbiologie*:

<http://www.uni-muenster.de/Biologie.EvoEco/Evolbio/dzg/>

PD Dr. Klaus Reinhold

Universität Bonn
Institut für Evolutionsbiologie
und Ökologie
An der Immenburg 1
D-53121 Bonn
Tel.: 0228/73-5119
Fax: 0228/73-5129
KReinhold@evolution.uni-bonn.de

PD Dr. Barbara Hellriegel

TU München
Inst. für Medizinische Statistik und
Epidemiologie
Ismaninger Str. 22
D-81675 München
Tel.: 089/4140 6398
Fax: 089/4140 4974
barhell@imse.med.tu-muenchen.de

PD Dr. Klaudia Witte

Universität Bielefeld
Lehrstuhl für Verhaltensforschung
Morgenbreede 45
D-33615 Bielefeld
Tel.: 0521/106 2835
Fax: 0521/106 2998
Klaudia.Witte@biologie.uni-bielefeld.de

Studiengruppe <i>Morphologie</i>:	
http://www.zoologie.uni-bonn.de/Morphologie&Systematik/SG%20Morphologie/SG-Morphologie%20Homepage.htm	
<p>Prof. Dr. Steven Perry Zoologisches Institut Universität Bonn Poppelsdorfer Schloß 53115 Bonn Tel.: 0228/73-3807 Fax: 0228/73-5458 perry@uni-bonn.de</p>	<p>Frau Dr. Anke Schmitz Zoologisches Institut Universität Bonn Poppelsdorfer Schloß 53115 Bonn Tel.: 0228/73-5467 Fax: 0228/73-5458 ankeschmitz@uni-bonn.de</p>
Studiengruppe <i>Neurobiologie</i>:	
<p>Prof. Dr. Bernd Ronacher Abt. Verhaltensphysiologie HU Berlin Invalidenstr. 43 D-10115 Berlin Tel.: 030/2093 8806 Fax: 030/2093 8859 bernhard.ronacher@rz.hu-berlin.de</p>	<p>Prof. Dr. Hermann Wagner Institut für Biologie II RWTH Aachen Kopernikusstr. 16 D-52056 Aachen Tel.: 0241/80 24835 Fax: 0241/80 22133 wagner@bio2.rwth-aachen.de</p>
Studiengruppe <i>Ökologie</i>:	
<p>Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese Universität Mainz, Inst. für Zoologie Johann-Joachim Becherweg 13 55099 Mainz Tel.: 06131/3923949 Fax: 06131/3923731 boehning@oekologie.biologie.uni-mainz.de</p>	<p>Prof. Dr. Stefan Scheu Technische Universität Darmstadt Fachbereich 10, Biologie Schnittpahnstr. 3 D-64287 Darmstadt Tel.: 06151/16-3006 Fax: 06151/16-6111 scheu@bio.tu-darmstadt.de</p>
<p>Herr Dr. Thomas Berendonk Universität Leipzig Inst. für Zoologie Talstr. 33 04103 Leipzig Tel.: 0341/9736742 tberendonk@rz.uni-leipzig.de</p>	

Studiengruppe <i>Physiologie</i> :	
www.uni-greifswald.de/-zoologie/sg/index.html	
Prof. Dr. Jan Peter Hildebrandt Zoologisches Institut und Museum Ernst-Moritz-Arndt Universität Joh. Seb. Bach Str. 11/12 D-17489 Greifswald Tel.: 03834/864-295 Fax: 03834/864-261 Jph@mail.uni-greifswald.de	Prof. Dr. Bernd Pelster Institut für Zoologie und Limnologie Leopold-Franzen Universität Technikerstr. 25 A-6020 Innsbruck, Österreich Tel.: +43/512/507 6181 Fax: +43/512/507 2930 bernd.pelster@uibk.ac.at
Studiengruppe <i>Verhaltensbiologie</i>:	
Frau Dr. Sylvia Kaiser WWU Münster Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie Abt. Verhaltensbiologie Badestr. 9 D-48149 Münster Tel.: 0251/83-24676 Fax: 0251/83-23896 kaisesy@uni-muenster.de	PD Dr. Guido Dehnhardt Ruhr-Universität-Bochum LS Allgemeine Zoologie & Neurobiologie Fakultät für Biologie Universitätsstr. 150, ND Nord D-44801 Bochum Tel.: 0234/32-24363 Fax: 0234/32-14185 dehnhardt@neurobiologie.ruhr-uni-bochum.de
Studiengruppe <i>Zoologische Systematik</i>:	
Prof. Dr. Thomas Bartolomaeus Zoomorphologie & Systematik Fakultät für Biologie Postfach 100131 D-33501 Bielefeld Tel.: 0521/106-2718, -2721 Fax: 0521/106-6426 t.bartolomaeus@biologie.uni-bielefeld.de	Herr Dr. Michael Ohl Humboldt Universität Berlin Institut für Systematische Zoologie Museum für Naturkunde Invalidenstr. 43 10099 Berlin Tel.: 030/2093-8507 Fax: 030/2093-8528 michael.ohl@rz.hu-berlin.de

Protokoll der Mitgliederversammlung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft am 11.06.2003 in Berlin

Beginn: 16:30 Uhr

Die Präsidentin eröffnet die Mitgliederversammlung, zu der im 127. Rundschreiben ordnungsgemäß eingeladen worden war.

Vor Eintreten in die Tagesordnung gedenken die Mitglieder der Verstorbenen:

Prof. Dr. Gert **Andres**, Mainz

Prof. Dr. Emmi **Dorn**, Frankfurt

Prof. Dr. Walter **Kleinow**, Köln

Prof. Dr. Horst **Kreiskott**, Wachenheim

Prof. Dr. Wilhelm **Meise**, Hamburg

Prof. Dr. Wolfgang **Pfeiffer**, Tübingen

Prof. Dr. Werner **Rathmayer**, Konstanz, ehemaliger Präsident der DZG

Prof. Dr. Jürgen **Schwoeberl**, Radolfzell-Möggingen

Dr. Heinz **Wundt**, Starnberg

Top 1: Feststellung und Ergänzung der Tagesordnung

Auf Antrag der Präsidentin wird die Tagesordnung (siehe Rundschreiben 127) wie folgt ergänzt:

Top 11 (neu): Beitritt der DZG zum DNK der IUBS

Top 12: Verschiedenes

Weitere Anträge auf Änderung der Tagesordnung aus der Mitgliederversammlung gehen nicht ein.

Top 2: Bericht der Präsidentin

- Frau König stellt den Leiter der neuen Geschäftsstelle, Herrn Dipl. Biol. Andreas Berghammer vor, dankt ihm für die bereits hervorragende Zusammenarbeit und bittet, alle Informationen an die DZG an die Geschäftsstelle zu senden.
- Das Rundschreiben soll aus Kostengründen (Papierverbrauch, Porto, Druckkosten, Arbeitszeit etc.) allmählich nur noch elektronisch verschickt werden. Ca. 700 Email-Adressen der Mitglieder liegen der DZG vor, es steht zu hoffen dass in Zukunft immer mehr Email-Adressen gemeldet

werden. Alle Mitglieder ohne elektronische Adresse bekommen selbstverständlich weiterhin das Rundschreiben in gedruckter Form zugeschickt.

- Im Herbst stehen die Fachgutachterwahlen der DFG an, die Unterlagen werden in den nächsten Wochen von der DFG zugesandt. Die DZG hat ihr Vorschlagsrecht für 10 Fachkollegien wahrgenommen. Frau König dankt allen Studiengruppen für ihre Hilfe bei den Vorschlägen und allen Kolleginnen und Kollegen, die sich zur Kandidatur bereit erklärt haben. Frau König bittet die DZG-Mitglieder von ihrem Stimmrecht bei dieser wichtigen Wahl Gebrauch zu machen, damit die Interessen der Zoologie durch Fachgutachter gut und kompetent vertreten werden.
- Der Finanzierung des Wissenschaftspreis der DZG, verbunden mit der Karl-Ritter-von-Frisch-Medaille, durch die Verlage Spektrum Akademischer Verlag, Springer und Thieme ist bis ins Jahr 2008 gesichert. Frau König dankt dafür den Verlagen. Die Eigentumsverhältnisse einiger Verlage ändern sich oder sind im Umbruch. In diesem Zusammenhang hat Herr Dr. Moltmann vom Spektrum Akademischer Verlag Frau König unterrichtet, dass er sich bei einem Übergang des Verlages aus der Holtzbrinck-Gruppe zu Elsevier dafür einsetzen wird, dass sich auch die neuen Eigentümer an der Preisverleihung beteiligen. Dies beinhaltete auch eine Satzungsänderung des Wissenschaftspreis. Ebenfalls in diesem Zusammenhang wurde die Bitte geäußert, die Mitglieder der DZG zweimal im Jahr über Neuerscheinungen der Stifterverlage im Gebiet Biologie informieren zu können. Der Vorschlag der Präsidentin, eine Frühjahrsaktion an die elektronischen Adressen der Mitglieder und eine Herbstaktion mit Flyern, die dem Rundschreiben beigelegt werden können und für die DZG kostenneutral sein müssen, an die Mitglieder zu versenden, stößt auf allgemeine Zustimmung.

Top 3: Bericht des Schriftführers:

Die DZG hat im Jahre 2002 Einnahmen von 90.938,22 EURO und Ausgaben von 88.281,33 EURO gebucht. Damit wurde ein Plus von 2.656,89 € erwirtschaftet. Herr Schartau geht auf einzelne Punkte der Ausgaben näher ein:

- Für den Review-Band der Tagung in Osnabrück wurden ca. 31.500,- EURO ausgegeben, die Abstract-Bänden von Halle kosteten fast 20.000,- EURO.
- Der Steuerberater, der die Unterlagen zur Steuerbefreiung der Gesellschaft aus den Jahren 1999, 2000 und 2001 zusammengestellt hat, kostete 5.141,47 EURO. Durch die Anträge des Steuerberaters hat uns das Finanzamt die

Zinsabschlagsteuer aus den Anlagenkonten zurück überwiesen, wir konnten damit ca. 9.000,- EURO als Einnahme verbuchen.

- Unter den sonstigen Kosten verbergen sich die Finanzierungen von 5 Workshops, Fortbildungsveranstaltungen oder Graduiertentreffen, die von der DZG durchschnittlich mit 1.500,- EURO bezuschusst wurden. Ebenfalls darin enthalten sind die korporativen Mitgliedschaften der DZG beim VdBiol (ca. 2.000,- EURO) und der Gesellschaft für Biomedizinische Forschung (500,- EURO).

Die DZG hat vom Finanzamt München im Dezember 2001 die Freistellung von der Körperschafts- und Gewerbesteuer für die Jahre 1999, 2000 und 2001 erhalten. Mit diesem Bescheid wurde auch verfügt, dass die DZG für Mitgliedsbeiträge nur noch Spendenbescheinigungen bis zu einer Summe von 25,- EURO ausstellen darf. Beträge, die für den Bezug von Fachzeitschriften bezahlt werden, gelten als unechte Mitgliedsbeiträge und sind daher nicht steuerabzugsfähig.

Die Mitgliederbewegung der DZG stagniert im Moment, d.h., Neuanmeldungen und Austritte halten sich in etwa die Waage. Herr Schartau bittet daher die Mitglieder der DZG um verstärkte Mitgliederwerbung an den Universitäten.

Jahresbilanz 2002, Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	69917,85 €
Rückzahlungen	2990,32 €
Sonstige Erlöse	10374,61 €
Zinserträge	7655,44 €
Summe:	90938,22 €

Jahresbilanz 2002, Ausgaben

Aushilfslöhne	6309,50 €
Lohnsteuern	655,69 €
Rückerstattungen	933,83 €
Reisekosten	2159,70 €
Verhandlungsberichte	31484,35 €
Druckkosten	24002,82 €
Porto	4182,43 €
Bürobedarf	238,00 €
Beratungskosten	5145,47 €
Nebenkosten Geldverkehr	772,48 €
Sonstige Kosten	12397,06 €
Summe:	88281,33 €

Einnahmen 2002	90938,22 €
Ausgaben 2002	88281,33 €
Saldo:	2656,89 €

Jahresbilanz 2002, gesamt

Jahresvortrag 2001	124421,97 €
Depot	84930,96 €
Festgeld	20451,68 €
Postscheckamt Hamburg	9217,12 €
Münchner Bank	12479,10 €
Summe Kontostände 2002:	127078,86 €
Saldo:	2656,89 €

Top 4: Bericht der Kassenprüfer

Wir haben im Mai 2003 die Kasse der Deutschen Zoologischen Gesellschaft sowie die Vermögensverwaltung der Horst-Wiehe-Stiftung und des Walther-Arndt-Habilitationspreises für das Jahr 2002 geprüft. Dafür legte uns Herr Schartau die Jahresbilanzen und einen tabellarischen Überblick über die Einnahmen- und Ausgabenkonten vor, die Ordner mit den Belegen wurden zur Verfügung gestellt. Wir konnten durch die ausgezeichnete Dokumentation der Belege reibungslos Stichproben zu Ein- und Ausgaben der Gesellschaft vornehmen und können in allen Punkten eine wirtschaftliche und korrekte Kontoführung bestätigen.

Das Vermögen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft ist im Jahr 2002 von 124421,97 Euro auf 127078,86 Euro angewachsen, das entspricht einer Zunahme von 2656,89 Euro.

Das Anlagekonto der Horst-Wiehe-Stiftung beläuft sich auf 32372,96 Euro, das des Walther-Arndt-Preises auf 42721,01 Euro. Damit können die Preisgelder der jeweiligen Preise für das Jahr 2003 aus den Zinsen bestritten werden.

Herr Schartau führt die Konten der DZG sehr übersichtlich und klar und hat einen guten Überblick über jede Kassenbewegung und Aktivität unserer Gesellschaft.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung daher mit Nachdruck, Herrn Schartau zu entlasten.

gez.

gez.

.....
Prof. Dr. Ch. N. David

.....
Prof. Dr. G. Schuller

Herr A. Fischer, Mainz, stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, die Mitglieder stimmen ohne Gegenstimme und Enthaltungen zu.

Top 5: Tagung 2004

Herr Kinzelbach lädt, auch im Namen seiner Kollegen, nach Rostock ein und stellt Stadt und Universität vor.

Die Präsidentin dankt den Rostocker Kollegen für die Einladung und stellt die Arbeitstitel der vom Vorstand, dem Beirat, den Studiengruppen und den Rostocker Kollegen erarbeiteten 7 Themen oder Symposien für die Tagung vor:

- Artkonzept (gemeinsam mit den SG Systematik + Evolutions-biologie)
- Ökologie von Küstenmeeren und Ästuaren (SG Ökologie)
- Sensorische Systeme (SG Neurobiologie)
- Signals and cell differentiation in tissue and organ development (SG Entwicklungsbiologie)
- Symposium: Temperature dependent biogeography of aquatic ectotherms: from genes to effects of climate change (SG Physiologie)
- Behavioural development (SG Verhaltensbiologie)

Top 6: Biohistoricum Neuburg an der Donau

Frau König berichtet über das Biohistoricum in Neuburg/Donau welches ein wichtiges Archiv aus allen Disziplinen der Biologie ist und auch die Bestände der DZG dort archiviert. Herr Geus, der Leiter des Biohistoricums, bittet um Unterstützung, da der Fortbestand der Institution durch Mittelkürzungen seitens der Stadt Neuburg gefährdet ist. Die Präsidentin teilt mit, dass die DZG dem Trägerverein des Biohistoricums beitreten und zusätzlich eine Spende von 500.-EURO überweisen wird und appelliert an die Mitglieder, ebenfalls dem Trägerverein beizutreten.

Top 7: Zukünftige „Verhandlungen“ der DZG

Frau König berichtet über die Empfehlung von Vorstand und Beirat, die bereits initiierte Open Access Publikation mit BioMedCentral (BMC) mit dem Arbeitstitel

BMC Zoology als Publikationsorgan der DZG zu führen. Darin sollen übergreifend-zoologische Perspektiven integrierend und vergleichend diskutiert werden. Angestrebt wird die Publikation wissenschaftlich erstklassiger Arbeiten und Übersichtsartikel aus den unterschiedlichsten Bereichen, die zusätzlich eine breite zoologische Perspektive einnehmen. Als Haupt-Herausgeber haben zugesagt: Jürgen Heinze (Regensburg) und Diethard Tautz (Köln). Die Herausgeberschaft soll international zusammengesetzt sein mit einem Schwerpunkt in Europa und Asien. Als Ko-Herausgeber konnten gewonnen werden: Raghavendra Gadagkar (Bangalore), Manfred Milinski, Plön, Alessandro Minelli (Padua), Claus Nielsen (Kopenhagen), Jacqui Shykoff (Paris), Eörs Szathmary (Budapest), Retho Weiler (Oldenburg), Franz Josef Weissing (Groningen) und Helmut Wiczorek (Osnabrück).

Folgende Argumente sprechen für die Gründung einer eigenen Internet-Zeitschrift:

- Die DZG kann das wissenschaftliche Umfeld der zoologischen Forschung selbst mitgestalten.
- Das Journal ist ein DZG-Organ, die Editoren werden von der DZG benannt.
- Die Artikel sind international frei zugänglich.
- Die DZG bleibt unabhängig von finanziellen Interessen der Verlage.
- Man muss keine Hefte/Bände füllen, die Artikel erscheinen, sobald sie akzeptiert sind.
- Die AutorInnen behalten das *copyright* für ihre Artikel.

Was fordert oder stellt BMC?

- BMC gehört der Journaltitel.
- BMC stellt die gesamte online-Voraussetzung für submission, acceptance und publishing.
- Das Marketing erfolgt nur elektronisch
- Es gibt 3 calls for papers pro Jahr
- 5-Jahresvertrag, weitere jährliche Verlängerungen möglich
- mehr als 10 Artikel pro 12 Monate
- Eintrag in Pubmed, CrossRef, BIOSIS, CC und ISI/SCI.

Welche Verpflichtungen gibt es für die DZG?

- Editoren werden von der DZG rekrutiert (mindestens 3, die international renommiert sind und anerkannte Fördermittel haben).
- Nur englische Artikel.
- Potentielle AutorInnen müssen als Email-Liste erstellt werden.

- Übernahme des copy editing (inklusive der Kosten)
- Finanzielle Unterstützung für eingereichte Artikel möglich

Welche Kosten sind zu erwarten?

- Keine Anlauf- oder laufenden Kosten
- Publikationen der HerausgeberInnen kostenfrei
- 35% der kostenpflichtigen Artikel können kostenfrei publiziert werden.
- Kosten für AutorInnen pro Publikation: ca.500.- US\$
- Kostenfreie Publikationen für Angehörige der Mitgliedsinstitutionen. D.h., wenn eine Institution (Universität, Institut, Department etc.) Mitglied bei BMC ist können alle Mitglieder dieser Institution in allen BMC-Zeitschriften kostenlos publizieren. Beispiel: Universität Zürich ist Mitglied bei BMC und alle Universitätsangehörigen können in allen BMC-Zeitschriften kostenfrei publizieren!

Verdienstmöglichkeiten?

- 20% von Werbeeinnahmen oder Sponsoren
- ab 21 bezahlten Artikeln gibt es 10% Vergütung
- ab 51 bezahlten Artikeln gibt es 15% Vergütung und
- ab 101 bezahlten Artikeln gibt es dauerhaft 20% Vergütung

Diskussion:

- Hauff: erscheint die Zeitschrift unregelmäßig?
- Präsidentin: jeder Artikel erscheint sofort nach seiner Annahme im Netz.
- Hauff: gibt es einen Impact-Faktor?
- Tautz: man bemüht sich um eine Regelung um den Impact-Faktor mit BMC.
- Bartolomaeus: Wer bezahlt das copy-editing?
- Präsidentin: die DZG
- Bartolomaeus: wie werden dann die Mitgliedsbeiträge geändert?
- Präsidentin: Konkrete Angabe sind noch nicht möglich, im nächsten Jahr werden noch einmal die gleichen Beiträge wie in diesem Jahr eingezogen, da der Druck der Berliner Review-Bände beim Urban und Fischer Verlag erst im nächsten Jahr bezahlt wird. Auf alle Fälle aber sollen die 20.- €/2 Jahre Mitgliedsbeitrag für Studenten und 20.- €/Jahr Mitgliedsbeitrag für nicht promovierte Mitglieder beibehalten werden. Alle anderen Mitglieder bezahlen dann einen einheitlichen Betrag, der sich wohl irgendwo in der Mitte zwischen dem jetzigen „ohne“ und „mit“ Verhandlungen bewegen wird.
- Bartolomaeus: Wer bezahlt die Veröffentlichungen der eingeladenen Redner der DZG-Tagungen?

- Präsidentin: Die DZG
- Moltmann (Spektrum Akademischer Verlag): Warum macht nicht der Verlag das copy editing?
- Tautz: Es wird von den Herausgebern gemacht, BMC sorgt aber automatisch für die Zitate.
- Bückmann: Bleiben die „Mitteilungen“ erhalten?
- Präsidentin: Ja, es werden Verhandlungen mit Herrn Geus vom Biohistoricum geführt, die Form bleibt wie bisher erhalten (Festvorträge, Ehrungen, Preisverleihungen, Nachrufe etc).
- Bartolomaeus: Durch die Internetzeitschrift wird der Stil der Verhandlungen geändert. Ist garantiert, dass alle Beiträge dort veröffentlicht werden?
- Präsidentin: Nach dem üblichen Begutachtungsmodus ja.
- NN: 500.- EURO für einen Artikel sind eine ziemlich hohe Summe!
- Tautz: 10 Beiträge werden von der DZG bezahlt, d.h., die DZG kann Kosten übernehmen.
- Zerbst: Welches Interesse soll man haben, genau in dieser Zeitschrift zu veröffentlichen?
- Präsidentin: Die Zeitschrift bietet eine übergreifende zoologische Perspektive und eine florierende Zeitschrift ist attraktiv.
- NN: Man muss einen 5-Jahresvertrag machen. Was passiert, wenn weniger als 10 Artikel eingehen?
- Präsidentin: Die Gefahr besteht nicht, da die Hauptvorträge der Tagungen in der Zeitschrift veröffentlicht werden.
- Schmiedeknecht (Urban und Fischer Verlag): a. Gibt es Kollisionen mit speziellen Artikel in „Zoology“? b. Kein impact factor?
- Präsidentin: Unterschiede im Vergleich zu “Zoology” sind vorhanden.
- Tautz: man kann das Interesse an einem Artikel auch am „down load factor“ ermesen.
- Schmiedeknecht: „Step of Science“ hat das Monopol.
- Präsidentin: Wir haben die Chance, etwas zu wagen und neue Wege zu gehen.
- NN: Wie ist es mit der Wiedergabe von Abbildungen z.B. bei vergleichenden Untersuchungen und wie lange bleiben die Daten archiviert?
- Tautz: Die Qualität der Abbildungen, wie sie z.B. in der Taxonomie erwünscht sind, wird bisher nicht erreicht. Eine Archivierung sollte aber möglich sein.
- NN: Was kostet der Zugang zur Zeitschrift?
- Präsidentin: Der Zugang ist frei.
- Perry: Wie ist es mit den Abstracts der Tagung?
- Präsidentin: Das soll weiterhin so wie in Berlin gemacht werden, d.h., wie international üblich, im Eigendruck ohne ISBN–Nummer

- A. Fischer: Die Amerikaner drucken auch Tagungsabstracts ab. Geht das auch bei uns?
- Präsidentin: Darüber wurde bisher mit BMC nicht verhandelt, die Abstracts werden aber, wie in den letzten Jahren üblich, auf der Internetseite der jeweiligen Tagung veröffentlicht.

Frau König bittet die Mitgliederversammlung um Abstimmung zur Gründung der Internetzeitschrift der DZG.

Ergebnis:

70 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 26 Enthaltungen.

Damit wird die DZG eine eigene Internetzeitschrift auf den Weg bringen.

Top 8: Berichte aus den Studiengruppen

Herr Perry weist auf eine Treffen der SG Morphologie mit dem Titel „Struktur, Funktion, Evolution: Morphologie als Verknüpfungselement biologischer Forschung“ hin, das am Freitag in Form eines kleinen Symposiums abgehalten wird.

Top 9: Fortbildungsveranstaltungen

Die DZG unterstützt in diesem Jahr folgende Fortbildungsveranstaltungen, Workshops oder Graduiertentreffen:

1. Graduiertentreffen der Ethologischen Gesellschaft und der Studiengruppe Verhaltensbiologie der DZG vom 01.10. – 05.10.2003 an der Universität Bielefeld
2. „Evolutions- und populationsökologische Modellierungsansätze in der Bioinformatik“, 02. – 05.10.2003 an der Universität Bonn
3. Doktorandenworkshop „Evolution and Ecology of Parasitic Interactions“. 19. – 21.09.2003 im Leuchtturm Westerhever
4. „Individuelle und räumliche Lernstrategien“, 14. – 27.07.2003 am Max Planck Institut in Seewiesen

Die Präsidentin weist auf die gute Akzeptanz dieser Veranstaltungen bei den DZG-Mitgliedern hin und bittet weiter um Meldungen für das Jahr 2004.

Top 10: Zeitpunkt zukünftiger Jahrestagungen

Nach einer Recherche von Andreas Berghammer sind an den Universitäten von nur 6 Bundesländer an Pfingsten Ferien, die anderen Universitäten haben Lehrbetrieb. Damit wird die Organisation der Jahresversammlungen an vielen Universitäten

schwierig bis unmöglich. Der Vorstand der DZG wird sich um andere Termine Gedanken machen (z.B., Mitte – Ende September), die Präsidentin wird über die home page informieren.

Top 11 (neu): Beitritt der DZG zum DNK der IUBS

Frau König berichtet über die Aufgaben des DNK (Deutsches Nationalkomitee) der IUBS. Ihm gehören 13 Fachgesellschaften an, die Koordination hat Herr Beck aus Bayreuth. Die Finanzierung erfolgt durch die DFG, ein Beitritt ist daher für die DZG kostenneutral, Frau König empfiehlt den Beitritt der DZG zum IUBS.

- A. Fischer: Man sollte Mitglied im nationalen Komitee der IUBS werden, da dadurch z.B. auch eine Bezuschussung von Tagungen möglich wird.

Die Mitgliederversammlung beschließt bei 2 Enthaltungen einstimmig den Beitritt der DZG zum DNK der IUBS.

Top 12: Verschiedenes:

Herr A. Fischer weist noch einmal auf die Internationale Zoologenkonferenz vom 23.08 – 26.08.2004 in Peking hin und bittet die DZG um ideelle und finanzielle Unterstützung von Tagungsteilnehmern.

Ende der Versammlung: 18:10 Uhr

Gez.:

Barbara König (Präsidentin)
Walter Schartau (Protokoll)

Teilnehmer der Mitgliederversammlung der DZG in Berlin, 11.06.2003

Albert, Jörg, Wien
Bartolomaeus, Thomas, Berlin
Bleckmann, Horst, Bonn
Blum, Marrin, Hohenheim
Böckeler, Wolfgang, Kiel
Bode, H.J., Bonn
Burmester, Thorsten, Mainz
Clauss, Wolfgang, Gießen
Dawils, Lutz, Bayreuth
Dehnhardt, Guido, Bochum
Dürr, Volker, Bielefeld
Dornfeld, Klaus, Göttingen

Dornhaus, Anna, Bristol
Eckert, Iris, Kiel
Fischer, Albrecht, Mainz
Förster, Thomas, Berlin
Gebauer, Wolfgang, Mainz
Göpfert, Martin, Bristol
Grafe, Ulmar, Würzburg
Grobe, Peter, Berlin
Gudo, Michael, Frankfurt
Haas, Wilfried, Erlangen
Hassel, Monika, Marburg
Harzsch, Steffen, Ulm

Hauff, Margit, Stuttgart	Penzlin, Heinz, Jena
Heinzel, Hans-Georg, Bonn	Perry, Steven, Bonn
Hellriegel, Barbara, München	Pirow, Ralph, Münster
Hetz, Stefan, Berlin	Platner, Christian, Göttingen
Hildebrandt, Jan-Peter, Greifswald	Reinhold, Klaus, Zürich
Hilker, Monika, Berlin	Richter, Stefan, Berlin
Hoffmeister, Horst, Kiel	Rieder, Klaus, Bonn
Holderuied, Mark, Bristol	Rohlfs, Marko, Kiel
Holst, v., Dietrich, Bayreuth	Ronacher, Bernhard, Berlin
Hörnschemeyer, Thomas, Göttingen	Sauer, Klaus-Peter, Bonn
Huber, Franz, Starnberg	Schaub, Günter, Bochum
Janssen, Hans Heinrich, Berlin	Schartau, Walter, München
Kerth, Gerals, Zürich	Schlupp, Ingo, Zürich
Kinzelbach, Ragnar, Rostock	Schmidt, Manuela, Jena
Klann, Anja, Greifswald	Schmidt-Rhaesa, A. Bielefeld
Knippers, Marlies, Tübingen	Schmiedeknecht, Alrun, Jena
König, Barbara, Zürich	Schmitz, Anke, Bonn
Koth, Jana, Berlin	Schmitz, Helmut, Bonn
Kurtz, Joachim, Plön	Schneider, Rolf, Berlin
Laforsch, Christian, München	Schuster, Reinhart, Graz
Lange, Barbara, Berlin	Schwanz-Pfützner, Ingrid, Berlin
Leippe, Matthias, Würzburg	Sperlich, Diether, Tübingen
Leitz, Thomas, Kaiserslautern	Stefanski, Volker, Bayreuth
Lötters, Stefan, Mainz	Steinbrecht., Alexander, Seewiesen
Luksch, Harald, Aachen	Steidle, Johannes, Stuttgart
Lunau, Klaus, Düsseldorf	Steiner, Gerhard, Wien
Lurien-Kohnen, Claudia, Bielefeld	Stökel, Johannes, Ulm
Lüter, Carsten, Berlin	Stollwerk, Angelika, Köln
Markl, Jürgen, Mainz	Strübing, Hildegard, Berlin
Mayer, Georg, Berlin	Sures, Bernd, Karlsruhe
Menzel, Randolph, Berlin	Tannert, Waldemar, Woltersdorf
Merzendorfer, Hans, Osnabrück	Tautz, Diethard, Köln
Michalik, Peter, Greifswald	Thiel, Andrea, Kiel
Milinski, Manfred, Plön	Uhl, Gabriele, Bonn
Mölich, Andreas, Berlin	Voigt, Christian, Berlin
Moltmann, Ulrich, Heidelberg	Von der Emde, Gerhard, Bonn
Müller, Caroline, Würzburg	Wagner, Herrmann, Aachen
Müller, Christian, Greifswald	Walz, Bernd, Potsdam
Müller, Monika, Osnabrück	Waser, Wolfgang, Berlin
Müller-Graf, Christine, Paris	Weber, Wolf-Michael, Münster
Nickel, Michael, Stuttgart	Wegener, Christian, Stockholm
Ohl, Michael, Berlin	Wieczorek, Helmut, Osnabrück
Ortmann, Sylvia, Greifswald	Wiese, Konrad, Hamburg
Ostrowski de Nung, M., Buenos Aires	Zanger, Klaus, Düsseldorf
Paululat, Achim, Marburg	Zeller, Ulrich, Berlin
Paulus, Kirsten, Berlin	Zerbst, Irene, Berlin

Runde Geburtstage: Im Jahr 2004 feiern folgende Mitglieder

den 60. Geburtstag am

10.01. Prof. Dr. H. Zimmermann, FFM
18.01. Dr. H. N. Hoeck, Kreuzlingen
27.01. Dr. K. Hausen, Köln
01.02. Prof. Dr. H.-D. Pfannenstiel, Berlin
13.02. Dr. I. Meißl-Kriston, Wiebelsheim
17.02. Dr. B. Lange, Berlin
06.03. Dr. J. Hevers, Braunschweig
14.03. Prof. Dr. S. F. Perry, Bonn
22.03. Prof. Dr. H. A. Oelschläger, FFM
19.04. PD Dr. K. Herrmann, Erlangen
27.04. Prof. Dr. B. Koidl, Graz
07.05. Dr. W. Pflüger, Leverkusen
18.06. Prof. Dr. R. Sossinka, Bielefeld
06.08. Prof. Dr. R. Ehrnsberger, Vechta
28.08. Prof. Dr. A. G. Fleischer, Hamburg
07.09. Prof. Dr. A. Wöhrmann-Repenning, Kassel
10.10. Dr. R. F. Hertel, Berlin
14.10. Prof. Dr. A. Wernig, Bonn
09.12. PD Dr. K. Nübler-Jung, Freiburg

den 65. Geburtstag am

25.01. Dr. E. Rachor, Bremerhaven
03.02. Prof. Dr. G. A. Seitz, Uttenreuth
05.02. Prof. Dr. E. Zeiske, Hamburg
15.02. Prof. Dr. R. Paulsen, Karlsruhe
01.03. Prof. Dr. W. Janning, Münster
01.03. Prof. Dr. B. Darnhofer-Demar, Regensburg
27.03. Dr. P. Kestler, Osnabrück
19.04. Prof. Dr. P. Berthold, Radolfzell
15.05. Dr. H.-J. Schweizer, Diessen
21.05. Prof. Dr. M. Hauser, Bochum
12.06. Dr. W. Edrich, Erlangen
15.06. Dr. M. von Tschirnhaus, Bielefeld
25.06. K. Graeser, Künzell
26.06. Prof. Dr. C. M. Naumann, Bonn
03.07. Dr. K. Dornfeldt, Göttingen
09.07. Dr. U. Seibt, Seewiesen
10.08. Prof. Dr. O. Giere, Hamburg
21.09. Dr. G. Arlt, Rostock
25.09. Prof. Dr. E. von Weizsäcker, Bonn
27.09. Prof. Dr. H. H. Bergmann, Arolsen
28.09. Prof. Dr. W. Paarmann, Göttingen

23.10. Prof. Dr. E. Haase, Kiel
10.11. Prof. Dr. K.-H. Korfsmeier, Münster
20.11. Prof. Dr. W. A. Kafka, Seewiesen
28.11. Dr. H. Schweizer, München

den 70. Geburtstag am

03.02. Dr. W. Schönborn, Jena
07.02. Prof. Dr. E. J. Hentschel, Jena
26.02. Prof. Dr. F. Romer, Mainz
09.03. Dr. E. Steitz, St. Ingbert
20.03. Prof. Dr. Holl, Gießen
31.03. Dr. H. Eichelberg, Weilerswist
02.04. Prof. Dr. K. Kirschfeld, Tübingen
05.04. Dr. H. Bogenschütz, Freiburg
01.05. Prof. Dr. H.-J. Lang, Bovenden
07.05. Prof. Dr. H.-J. Kuhn, Göttingen
03.06. Dr. H.-J. Reinig, Plau am See
07.06. Prof. Dr. W. Nachtigall, Saarbrücken
22.06. Prof. Dr. G. Kneitz, Bonn
22.07. Dr. H. Ulrich, Bonn
27.07. Prof. Dr. H. Altner, Regensburg
30.07. Prof. Dr. S. Blähser, Biebertal
05.08. Prof. Dr. C. Winter, Frankfurt
14.08. Prof. Dr. G. Weidemann, Worpswede
18.08. Prof. Dr. H. J. Knoll, Isernhagen
20.08. Prof. Dr. K. Heckmann, Münster
07.09. Prof. Dr. H. Machemer, Bochum
23.09. Prof. Dr. K. Graszynski, Berlin
03.10. Prof. Dr. J. Boeckh, Füssen - Hopfen
05.10. Dr. H. Pabst, Dachau
09.10. Prof. Dr. C. Schemmel, Hamburg
26.10. Dr. M. Wessel, Winsen
27.11. Prof. Dr. D. Eichelberg, Gießen
17.12. Prof. Dr. H. Theede, Flintbek

den 75. Geburtstag am

15.01. Prof. Dr. D. Sperlich, Tübingen
17.01. Prof. Dr. S. Gerlach, Kiel
17.01. Prof. Dr. K. Sander, Freiburg
18.01. Prof. Dr. H. Schneider, Bonn
02.02. Prof. Dr. H. Zwölfer, Bayreuth
27.02. Dr. M. Bilio, Königstein
20.04. Prof. Dr. G. Kiefer, Freiburg

15.05. Prof. Dr. H. Sturm, Hildesheim
10.07. Prof. Dr. H. Bohlken, Kiel
23.07. Dr. E.-A. Löbbbecke, Wuppertal
02.08. Prof. Dr. K. O. Meyer, Oldenburg
24.09. Prof. Dr. P. Görner, Bielefeld
30.09. Prof. Dr. J. B. Walther, Ulm

den 80. Geburtstag am

07.02. Dr. H. Stephan, Frankfurt
03.06. Prof. Dr. D. Ohm, Berlin-Lichterfelde
05.07. Prof. Dr. W. Wieser, Innsbruck
30.07. Prof. Dr. P. Wenk, Tübingen
28.09. Prof. Dr. G. Preuß, Landau
10.10. Prof. Dr. A. Wessing, Gießen
11.12. Dr. med. H. Bath, Pirmasens

den 81. Geburtstag am

12.01. H. Grope, Hannover
23.02. Prof. Dr. L. Kämpfe, Greifswald
28.04. Prof. Dr. H. Mittelstaedt, Seewiesen
30.08. Prof. Dr. O. Kinne, Oldendorf

den 82. Geburtstag am

25.01. Prof. Dr. H. J. Anton, Köln
08.05. Prof. Dr. H. Strübing, Berlin
31.05. Prof. Dr. B. Hassenstein, Merzhausen
01.07. Prof. Dr. H. Mühlpfordt, Quickborn
08.12. Prof. Dr. A. Egelhaaf, Frechen

den 83. Geburtstag am

18.01. Prof. Dr. T. Ceuca, Cluj-Napoca
29.01. Prof. Dr. W. Harder, Tübingen
22.06. Prof. Dr. H. Schöne, Tutzing
02.07. M. Serban, Cluj
22.09. Prof. Dr. H. Querner, Wernigerode

den 84. Geburtstag am

30.08. Prof. Dr. F. Schaller, Wien

den 85. Geburtstag am

30.07. Prof. Dr. D. Schneider, Starnberg

den 86. Geburtstag am

07.06. Prof. Dr. G. Tembrock, Berlin
11.10. Prof. Dr. P. Karlson, Marburg
19.12. Prof. Dr. M. Lindauer, Würzburg

den 87. Geburtstag am

08.05. Prof. Dr. H. Mergner, Bochum
19.10. Dr. C. Stoffregen, München

den 90. Geburtstag am

03.02. H. Münch, Ernstthal
22.06. Prof. Dr. G. Reng, Straubing

den 91. Geburtstag am

28.08. Prof. Dr. E. Jahn, Wien

den 92. Geburtstag am

19.07. Dr. h.c. W. Koste, Quackenbrück
02.08. Prof. Dr. W. Tischler, Kiel

den 93. Geburtstag am

11.11. Prof. Dr. H. J. Müller, Großhansdorf

den 94. Geburtstag am

25.08. Prof. Dr. H. Sioli, Plön

den 97. Geburtstag am

19.09. Prof. Dr. T. Wohlfarth, Würzburg

den 100. Geburtstag am

05.07. Prof. Dr. E. Mayr, Cambridge

MITTEILUNGEN

!! Achtung Achtung Achtung Achtung !!

Änderung bei den Zuwendungsbescheinigungen der DZG für Mitgliedsbeiträge:

Laut Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer des Finanzamtes München für Körperschaften vom 09.12.2002 darf die DZG nur noch für Mitgliedsbeiträge von **20.- Euro** (studentische und Mitgliedschaften ohne Promotion) und **25.- Euro** (alle anderen Mitgliedschaften) Zuwendungsbescheinigungen ausstellen (siehe letzte Seite).

Begründung:

Zuwendungsbescheinigungen dürfen nicht für unechte Mitgliedsbeiträge ausgestellt werden. Für die in den Mitgliedsbeiträgen enthaltenen Beträge für den Bezug von Fachzeitschriften dürfen deshalb keine steuerlich abzugsfähigen Bestätigungen ausgestellt werden.

!!! Wir bitten um Beachtung !!!

Erstellung der Rechnungen für überweisende Mitglieder

Durch die Änderung des Postversandes dürfen diesem Rundschreiben keine Rechnungen mehr beiliegen. Die Rechnungen werden ab Anfang Dezember per Post oder per e-mail Anhang verschickt. ***Wir bitten erneut alle Mitglieder die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages auf Bankeinzug umzustellen***, da die Überweisungen unverhältnismäßig viel Aufwand verursachen. Um dies auszugleichen und damit die übrigen Mitglieder nicht weiterhin gemeinschaftlich mit diesen Kosten zu belasten, werden die Überweisungen vermutlich demnächst auch mit einem Aufschlag versehen werden müssen.

Preise der DZG

Auf der 96. Jahresversammlung der DZG in Berlin wurden folgende Posterpreise verliehen:

1. Preis (150.- €)

Silke Hagner-Holler, A. Hembach, K. Kusche and T. Burmester (Mainz):

Structure and evolution of hemocyanins from myriapods and insects.

2. Preis (100.- €)

O. Adrian, C. Hohoff, P. Löttker, K. Fransen and N. Sachser (Münster, Göttingen):

Preference test with restricted interaction: the risk of fellacy

Es wurden zwei dritte Preise á 50.- € verliehen:

G. Herzner, T. Schmitt and E. Strohm (Würzburg)

*Water proofing of honey bee prey by the European beewolf (*Philanthus triangulum*)*

Annett Endler, Liebig and B. Hölldobler (Würzburg)

Pheromonal regulation mechanisms of worker reproduction in ant colonies: queen laid eggs as honest signal

Die Preise wurden von einer Poster-Jury ausgewählt und vor dem Abendvortrag am Donnerstag von der Präsidentin verliehen.

DZG intern:

Herr Prof. Dr. Günther K. H. **Zupanc** hat eine C4-Professur für Neurobiologie an der Internationalen Universität Bremen angenommen.

Frau PD Dr. Christine **Müller-Graf**, Laboratoire de Parasitologie Evolutive, hat sich am 17.6.2002 an der Pierre et Marie Curie Université in Biologie habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: "Ecologie et évolution des infections parasitaires: les aspects multiples des interactions interspécifiques".

Herr PD Dr. Karl-Heinz **Esser** hat den Ruf auf die Abteilungsleiterstelle „Auditory Neuroscience“ am Medical Research Council Institute of Hearing Research (Nottingham, UK) abgelehnt und zum 1. April 2003 die Leitung der AG „Auditorische Neuroethologie/ Neurobiologie“ an der Tierärztlichen Hochschule Hannover übernommen.

Aus der Geschäftsstelle

1) Bitte beachten!!!: **Banküberweisungen aus dem Euro-Ausland**

Für die neuen kostengünstigeren Euroüberweisungen müssen nun zwei, leider sehr umständliche, Nummern angegeben werden:

BIC: GENODEF1M01

IBAN: DE05 7019 0000 0005 0145 73 (korrigiert!)

2) Alle Mitglieder sind *dringend* aufgefordert ihre **E-mail Adresse** der Geschäftsstelle der DZG bekannt zu geben. Wie auf der letzten Mitglieder-versammlung angekündigt, soll das Rundschreiben in Zukunft bevorzugt elektronisch verschickt werden. Dies würde zu erheblichen Kosten- und Zeiteinsparungen führen und die Papiermenge verringern. Selbstverständlich kann der Versand auf Mitgliedswunsch auch weiterhin mit der Post erfolgen.

Zusätzlich soll der Informationsaustausch innerhalb der Gesellschaft und zu wichtigen Partnern (DFG, andere Gesellschaften, Veranstaltungen) gefördert werden. Bitte keine Bedenken, daß nun massenhaft E-mails versendet werden, alles wird als Angebot verfügbar sein, jedoch nicht ungefragt an alle gehen.

Vielen Dank

Aus den Studiengruppen

Studiengruppe Evolutionsbiologie

Ankündigung für 2004

Das nächste Graduiertentreffen der Studiengruppe Evolutionsbiologie mit dem Schwerpunktthema "Co-evolution" wird vom 27.-29. Februar 2004 in Münster stattfinden. An zwei ausgefüllten Tagen können Nachwuchswissenschaftler (DiplomandInnen, DoktorandInnen, Postdocs) ihre Ergebnisse im Rahmen von Kurzvorträgen oder Postern vorstellen und anschließend diskutieren. Daneben sind zwei junge, bereits etablierte Evolutionsbiologen zu Hauptvorträgen eingeladen:

- Dr. Greg Hurst (London; Forschungsthemen: Evolution von egoistischen Elementen, insbesondere intrazelluläre Bakterien; Modell: Drosophila versus Wolbachia)

- Dr. Yannis Michalakis (Montpellier; Fortschrittsthemen: Effekt von Parasit-Wirt Interaktionen auf die Evolution von "life history traits", Bedeutung von lokaler Adaptation; Modell: Mosquitoes versus Microsporidia u. a.)

Die Kurzvorträge sollen bevorzugt das Thema "Co-evolution" behandeln. Daneben sind Präsentationen (Poster und Kurzvorträge) auch zu allen anderen Themen der Evolutionsbiologie willkommen. Kurzvorträge (20 min) und Poster sollten - wenn möglich - auf Englisch sein.

Um einen lebhaften Gedankenaustausch in "familiärer" Atmosphäre zu ermöglichen, wird die Teilnehmerzahl auf 60 begrenzt. Wer Interesse hat, sollte sich also möglichst früh anmelden.

Anmeldung: 1. Oktober - 31. Dezember 2003. Eine definitive Teilnehmerliste wird Mitte Januar versandt. Weitere Informationen finden sich unter <http://www.uni-muenster.de/Biologie.EvoEco/Evolbio/coevolve/coevolve.htm>

Unkosten: Es entstehen nur Kosten für Anfahrt und Unterkunft, die Teilnahme ist kostenfrei.

OrganisatorInnen: Hinrich Schulenburg, Thomas D'Souza, Maïke de Buhr, Gregor Schulte und Martina Doberenz, Institut für Evolution und Ökologie der Tiere, Universität Münster

Bericht zum PhD Workshop "Evolution and Ecology of Parasitic Interactions"

Joachim Kurtz (MPI Plön) und Martin Zimmer (Uni Kiel) luden auch dieses Jahr wieder zu ihrem "Annual Workshop on Evolutionary Ecology" am Leuchtturm von Westerhever (Schleswig-Holstein) ein. Der Workshop fand vom 19. bis 21. September statt, wobei dieses Jahr das Thema "Evolution and Ecology of Parasitic Interactions" im Mittelpunkt stand. Er sollte Doktoranden, die an ökologischen und evolutionsbiologischen Fragen bei Parasiten und deren Wirten interessiert sind, die Möglichkeit geben, ihre Arbeiten und Ideen vorzustellen und ausgiebig zu diskutieren.

Die Organisatoren hatten zwei Experten als Gastredner zum Thema eingeladen. Jens Rolff (University of Sheffield) stellte am ersten Tag in einem spannenden Vortrag seine Arbeiten über „ecological immunity“ bei Vertebraten und Invertebraten vor. Thierry Rigaud (Université de Dijon) sprach am zweiten Tag ausführlich über seine interessanten Untersuchungen mit dem Bakterium *Wolbachia*, welches ungewöhnliche Manipulationen, zum Beispiel Geschlechtsumwandlungen, bei seinem Wirt auslösen kann.

Im Anschluss an die Gastvorträge hatte jeder Teilnehmer eine Stunde Zeit, seine Arbeiten vorzustellen und diese mit den anderen zu diskutieren. Die Themen waren weit gespannt. Es wurden evolutionsbiologische ebenso wie ökologische Aspekte der Parasitierung am Beispiel verschiedenster Tiergruppen (Stichlinge, Herzmuscheln, Libellen, Fledermäuse) besprochen. Sowohl fast abgeschlossene Projekte als auch Ideen für zukünftige Doktorarbeiten wurden vorgestellt.

Nach jedem Vortrag entwickelte sich eine rege Diskussion, an der sich alle Teilnehmer ausgiebig beteiligten. Die Vortragenden hatten so die Chance vom Wissen und der Erfahrung der anderen Teilnehmer zu profitieren und damit neue Einblicke in ihre eigenen Arbeiten zu gewinnen. Auch zwischen und nach den Vorträgen fand ein reger Gedankenaustausch statt. Alle Teilnehmer profitierten so insbesondere von der großen Sachkenntnis und Erfahrung der Organisatoren und der Gastredner.

Auch neben den Vorträgen war es ein erlebnisreiches Wochenende. Das schöne Wetter und vor allem der Tagungsort (im Deichvorland) gaben uns die Möglichkeit zu abendlichen Birdwatching-Touren ins Watt, um Limikolen (Alpenstrandläufer, Sanderling) auf ihrer Wanderschaft zu beobachten. Am Sonntag konnten wir an einer geführten Wattwanderung der Schutzstation Wattenmeer teilnehmen. Nicht zuletzt kamen wir durch unseren französischen Gast sogar in den Genuss der französischen Küche (Hühnchen à la Rigaud).

Allen Teilnehmern gefiel die lockere und kreative Atmosphäre. Wir danken den Veranstaltern Joachim Kurtz und Martin Zimmer für ihr großes Engagement bei der Organisation und Durchführung des Workshops. Dank gebührt auch den eingeladenen Gästen Jens Rolff und Thierry Rigaud, die mit ihrer konstruktiven Kritik und Ratschlägen den Teilnehmern eine große Hilfe waren. Ebenso danken wir der Schutzstation Wattenmeer für die Bereitstellung von Räumlichkeiten sowie der DZG für die finanzielle Unterstützung, ohne die dieser Workshop nicht möglich gewesen wäre.

Karsten Reckardt, Zoologisches Institut, Universität Zürich, k.reckardt@gmx.net
Gisep Rauch, MPI für Limnologie, Plön, rauch@mpil-ploen.mpg.de

Bericht zur DZG-Fortbildung „Evolutions- und populationsökologische Modellierungsansätze in der Bioinformatik“

Die Modellierung gewinnt als Werkzeug zur Validierung und Erarbeitung von Hypothesen eine immer breitere Bedeutung auf vielen Gebieten der Biologie, insbesondere der Evolutionsbiologie, Populationsökologie und

Verhaltensökologie. Demgegenüber werden adäquate Methoden der Modellierung im Studium kaum oder gar nicht vermittelt. Um dieses Missverhältnis zu mindern, haben Barbara Hellriegel, Thomas Hoffmeister und Klaus Reinhold nun schon zum zweiten Mal zu einem Workshop nach Bonn eingeladen. Vom 2. - 5. Oktober 2003 führten sie 18 Teilnehmer in Modellierungsansätze und ihre Umsetzung am PC ein. Das Angebot richtete sich an Diplomanden, Doktoranden und Post-Docs, die bislang keine oder nur wenig Erfahrungen mit dieser Technik besaßen. Entsprechend breit angelegt war die präsentierte Thematik, die vom Einfluss intra- und interspezifischer Interaktionen auf die Populationsdynamik über Partnerwahl im Tierreich und genetischer Drift bis hin zur dynamischen Spieltheorie und zustandsabhängigen Optimalitätsmodellen reichte. Die vorgestellten Modellierungsansätze umfassten spieltheoretische Ansätze, genetische Algorithmen und die stochastisch-dynamische Programmierung. Abgerundet wurde das Angebot durch einen Abendvortrag zu Modellen in der Ökologie von Eva Griebler, in dem sie einen individuen-basierten Modellansatz einem formal-mathematischen Ansatz gegenüberstellte.

Die ersten beiden Tage der Weiterbildung wurden durch Vorträge der Veranstalter, in denen sie in spezielle Gebiete der Modellierung einführten, ausgefüllt. An die Einführungen schlossen sich jeweils Übungen am PC an, in denen die Teilnehmer an Beispielprogrammen bzw. mit Hilfe der Software STELLA das Gehörte praktisch ausprobieren und die Umsetzung des Modellansatzes in einen Programmalgorithmus studieren konnten. Der dritte Tag diente dann der eigenen Projektarbeit am PC in Zweierteams. Anhand von selbst gewählten Themen, die sich vielfach an konkreten Fragestellungen der Teilnehmer orientierten, konnten praktische Erfahrungen in der Modellbildung und deren Umsetzung in Pascal, Delphi oder mit Hilfe von STELLA unter Anleitung der Veranstalter gesammelt werden. Dazu standen auch verschiedene, durch die Veranstalter geschriebene Programme als Ausgangsmaterial zur Modifizierung und Anpassung zur Verfügung, so dass auch ohne breite Vorkenntnisse in einer Programmiersprache im gegebenen Zeitrahmen erste Resultate erarbeitet werden konnten. Am letzten Tag des Workshops wurden die Ergebnisse der Projektarbeit durch die Teilnehmer in kurzen Vorträgen vorgestellt und vor allem im Hinblick auf aufgetretene Probleme und Lösungsansätze diskutiert, so dass insgesamt ein sehr breites Erfahrungsspektrum präsentiert werden konnte.

Der Workshop war durch eine in der Thematik sachliche, kreative und kritische, im Umgang aber lockere und offene Atmosphäre gekennzeichnet. Das ermöglichte auch wenig abstrakt denkenden Biologen, ihre sonst so komplexen Objekte zu abstrahieren, und auf wenige, essentielle Eigenschaften zu reduzieren. Insgesamt konnte so eine gute Übersicht über das breite Spektrum der Modellierungsansätze

in der Bioinformatik erlangt werden. Wir möchten daher den Veranstaltern für ihr großes Engagement bei der Organisation und Durchführung, der Abteilung für theoretische Biologie der Universität Bonn für ihre Gastfreundschaft und der DZG für die finanzielle Unterstützung danken. Wir hoffen, dass dieses Angebot in den nächsten Jahren eine Fortsetzung findet. Das Programm, weitere Informationen und Downloads sind auf der Webpage zum Workshop unter "<http://www.uni-kiel.de/zoologie/oekologie/DZG-workshop.htm>" zusammengestellt.

Dr. Karsten Seidelmann, Institut für Zoologie, M.-Luther-Universität Halle (Saale)

Studiengruppe Morphologie

Bericht zur DZG-Fortbildung „Stereologische Methoden für Zoologen“

Vom 14.–17.4. 2003 fand auf Einladung von Prof. Steven Perry und Dr. Anke Schmitz eine DZG-Fortbildungsveranstaltung über die Anwendung stereologischer Methoden in der Zoologie statt. Diese Methoden erlauben eine dreidimensionale Evaluierung von Objekten (Volumina, Flächen, Streckenlängen, Anzahl) anhand zweidimensionaler Schnitte, deren zufällige Orientierung eine Grundbedingung ist. In einer sehr angenehmen Atmosphäre haben die beiden Veranstalter ihre langjährigen Erfahrungen auf dem Gebiet der Stereologie den drei Teilnehmern leicht verständlich zugänglich gemacht. Der Kurs umfasste eine ausführliche theoretische Einführung in das Gebiet sowie praktische Übungen anhand von Schnittpräparaten. Darüber hinaus wurde insbesondere die stereologische Umsetzung von konkreten Projekten der Teilnehmer diskutiert und es konnten eigene Präparate in ersten Schritten analysiert werden. Hierfür war aufgrund der kleinen Teilnehmerzahl ausreichend Zeit vorhanden. Wir möchten uns hiermit bei den beiden Veranstaltern für ihr großes Engagement bei der Durchführung dieser Fortbildungsveranstaltung und bei der DZG für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Andrea Mess (Berlin), Ralph Pirow (Münster), Bettina Westermann (Gießen)

Studiengruppe Ökologie

Nach dem erfolgreichen Start unserer Studiengruppe bei der letztjährigen Tagung hat sich unsere Studiengruppe in diesem Jahr schon als voll etablierter Teil der DZG dargestellt. Das gemeinsame Thema mit der SG Evolutionsbiologie und

Morphologie 'Genese biologischer Vielfalt' war ein herausragender Teil der Tagung. Sowohl die Vorträge aus unserem Bereich zu dem Hauptthema als auch die freien Vorträge waren von hoher Qualität und wurden zu einem erheblichen Teil in englisch gehalten. Bei dem Treffen der Studiengruppe waren 32 Mitglieder anwesend, dies sind mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr.

Das zweite wichtige Ereignis war die Neuwahl des Vorstands der Studiengruppe. Hierbei wurden vor allem zwei Aspekte diskutiert. Es bestand Konsens, ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis im Vorstand zu realisieren. Zum anderen wurde betont, dass es wünschenswert wäre, dass der Vorstand eine große Breite der Ökologie repräsentiert. Außerdem bestand Übereinstimmung, dass der Vorstand aus einem Vorsitzenden und zwei Vertretern bestehen sollte. Bei der anschließenden Wahl, in der fünf Personen zur Auswahl standen, wurden folgende Personen gewählt: Katrin Böhning-Gaese (Mainz), Stefan Scheu (Darmstadt) und Thomas Berendonk (Leipzig). Den Vorsitz der Studiengruppe hat Katrin Böhning-Gaese übernommen.

Katrin Böhning-Gaese

Studiengruppe Verhaltensbiologie

Graduate Student Meeting in Behavioural Biology

This year's graduate student meeting in behavioural biology was, for the first time, held as a joint meeting of the animal behaviour section of the "Deutsche Zoologische Gesellschaft" (DZG) and the "Ethologische Gesellschaft". It was hosted by the Department of Animal Behaviour at the University of Bielefeld, Germany, and took place from October 1st to 4th in the conference centre Einschlingen at the foothills of the Teutoburger Wald.

Graduate students from Germany, Austria, Denmark, Italy, the United Kingdom and Canada presented the current results of their research. All contributions (16 talks and 6 posters) of more than 30 participants were presented in English. They covered a wide range of topics such as methodology, communication, cooperation and competition, sexual conflict, social and mating systems, social stress and animal welfare. Study organisms were reaching from bacteria over spiders and birds to small and large mammals, which were investigated in the laboratory as well as in the field. The presentations were of high scientific quality and stimulated extensive discussions.

The student talks were supplemented by two invited presentations by Prof. Dr. Fritz Trillmich (University of Bielefeld) about "writing successful grant proposals"

and Dr. Bart Kempnaers (Research Centre for Ornithology of the Max Planck Society, Seewiesen) about “a career in science”. Their interesting talks delivered insight into complementary skills of research and contained valuable information for all participants.

There was also ample opportunity for continued discussions and more personal contacts between all participants in the breaks between the talks and especially in the evenings. We had a lot of fun discussing, playing games or just chatting. The main attraction was tabletop football where international championships took place. The atmosphere was quite familiar and many participants got little sleep.

Two excursions enriched the program. The first led us to the nice public Zoo Olderdissen where European wildlife was exposed. Later we went to the Department of Animal Behaviour at the University of Bielefeld and obtained an insight into current research projects.

Finally, we would like to thank the organizing committee Anke Adrian, Gesine Brandtmann, Sandra Duepjan, Melanie Kober, Hansjörg Kunc and Angelika Poesel for doing a great job and creating a warm and stimulating atmosphere. The financial support of the “Deutsche Zoologische Gesellschaft” and the “Ethologische Gesellschaft” is greatly appreciated and we are looking forward to the next graduate student meeting 2005 in Halle, Germany.

Oliver Adrian, Oliver Ambrée and Matthias Asher

Eingesandter Beitrag:

**Korrektur der deutschen Übersetzung des
International Code of Zoological Nomenclature (4. Auflage)**

Dr. Markus Bertling, Geologisch-Paläontologisches Inst. und Museum der Univ. Münster, Corrensstr. 24, 48149 Münster; <markus.bertling@uni-muenster.de>

Im Vergleich der deutschen Übersetzung (Kraus 2001) mit dem Original des International Code of Zoological Nomenclature (ICZN 1999), kurz als „Code“ bezeichnet, hat sich ein Übersetzungsfehler mit weit reichenden Folgen eingeschlichen. Da die deutsche Fassung den Status eines „Offiziellen Textes“ hat und somit gleichrangig mit den ursprünglichen englischen und französischen Fassungen ist, ist eine Korrektur dringend geboten.

Artikel 1.2.1 des englischsprachigen Originals lautet im hier diskutierten Abschnitt: „The scientific names of extant or extinct animals include names based on domesticated animals, [...] names based on the fossilized work of **organisms** (ichnotaxa) [...]” (ICZN 1999, außer Fettdruck). Unabhängig von der fraglichen

Austauschbarkeit der Begriffe „ichnotaxa“ und „work of organisms“, deren Präzisierung anzustreben ist (Bertling et al. 2003), wird hier eindeutig gesagt, dass der „Code“ für die Spurenfossilien aller Organismen gilt. Eine klare Unterscheidung zwischen Tieren und Organismen wird gemacht.

Derselbe Ausschnitt des Artikels 1.2.1 lautet in der deutschen Übersetzung: „Die wissenschaftlichen Namen lebender oder ausgestorbener Tiere schließen diejenigen ein, welche auf domestizierten Tieren basieren, [...] Namen welche auf fossilen Lebensspuren von **Tieren** beruhen (Ichnotaxa) [...]“ (Kraus 2001, außer Fettdruck). Hier wurde also „organisms“ mit „Tiere“ statt mit „Organismen“ übersetzt. In dieser Beziehung muss auf die Präambel verwiesen werden, in der die Bedeutung von Genauigkeit und Konsistenz der Wortwahl des Regelwerks betont wird.

Würde die deutsche Formulierung dem Original entsprechen, so blieben fossile Lebensspuren von Protisten, Pilzen und Algen aus dem Geltungsbereich des „Codes“ ausgeschlossen wie bei den bisherigen Auflagen (z.B. Ride et al. 1985). Bevor man diese Gruppe der Spurenfossilien kannte, war die Regelung unproblematisch. Diese Spuren, insbesondere Mikrobohrungen in verschiedenen carbonatischen Substraten, sind jedoch heute als weit verbreitet bekannt (z.B. Vogel et al. 2000) und haben eine hohe ökologische und paläoökologische Aussagekraft. Daraus ergibt sich, dass sie benannt werden müssen, denn es ist trivial, dass nur die Objekte vergleichbar sind, die einen fixierten Namen tragen. Aus diesem Grunde wurden bereits zahlreiche Ichnotaxa für fossile Mikrobohrungen errichtet, vor allem durch Radtke (1991).

Da die fossilen Mikrospurenfossilien nicht in jedem Fall einer Erzeugergruppe (meist Protisten, Blaubakterien, Rotalgen, Grünalgen oder Pilze) zugeordnet werden können, würde sich bei Beschränkung des „Codes“ auf tierische Spurenfossilien ein Dilemma ergeben: Wenn man im Einzelfall nicht weiß, ob eine Mikrobohrung durch ein Tier, einen Pilz oder ein Blaubakterium erzeugt wurde, könnte keines der zuständigen Regelwerke angewendet werden. Im Bereich der Ichnologie wird daher nicht diskutiert, dass für alle Spurenfossilien die gleichen Nomenklaturregeln zu gelten haben. Von Anbeginn war nur in der zoologischen Nomenklatur ein Bewußtsein für Lebensspuren vorhanden, so dass Spurenfossilien nicht-tierischer Erzeuger vor dem Jahr 2000 von keinem nomenklaturischen Regelwerk erfaßt waren. Es lag daher nahe, den zoologischen „Code“ in seiner vierten Auflage (ICZN 1999) auf die fossilen Lebensspuren aller denkbaren Erzeuger auszudehnen. Dies schlug sich in der aktuellen Version des Artikels 1.2.1 nieder.

Literatur:

- Bertling, M.; Braddy, S.; Bromley, R.G.; Demathieu, G.D.; Mikuláš, R.; Nielsen, J.K.; Rindsberg, A.K.; Schlirf, M. & Uchman, U. (2003): Proposed changes to the International Code of Zoological Nomenclature (4th ed.) with respect to trace fossils.- *Bulletin of Zoological Nomenclature*, 60 (2); London (im Druck).
- Kraus, O. (2001): Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur, 4. Auflage - offizieller deutscher Text.- *Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg, Neue Folge*, 34: 1-232; Hamburg.
- ICZN (International Commission for Zoological Nomenclature) (1999): *International Code of Zoological Nomenclature*, adopted by the International Union of Biological Sciences, 4th edition.- 232 S.; London (International Trust for Zoological Nomenclature).
- Radtke, G. 1991. Die mikroendolithischen Spurenfossilien im Alt-Tertiär W-Europas und ihre palökologische Bedeutung.- *Courier Forschungsinstitut Senckenberg*, 138: 1-150; Frankfurt.
- Ride, W.D.L.; Sabrosky, C.W.; Bernardi, G. & Melville, R.V. (eds.) (1985): *International Code of Zoological Nomenclature*, 3rd edition.- 338 S.; Berkeley (University of California Press).
- Vogel, K., Gektidis, M., Golubic, S., Keine, W.E. & Radtke, G. (2000): Experimental studies on microbial bioerosion at Lee Stocking Island, Bahamas and One Tree Island, Great Barrier Reef, Australia: implications for paleoecological reconstructions.- *Lethaia*, 33: 190-204; Oslo.

8. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie (DGfO)

Vom 05. bis 07.03.2004 in Osnabrück

<http://www.biologie.uni-osnabrueck.de/oekologie/DGfO2004.htm> (dt. Version)

<http://www.biologie.uni-osnabrueck.de/oekologie/e-DGfO2004.htm> (englische)

Beiträge sind in englischer und deutscher Sprache erwünscht.

Prof. G. Hewitt (Norwich) wird einen Plenarvortrag halten, mit dem Titel:

"The origins and significance of hybrid zones - lessons from Orthoptera"

Anmeldung von Teilnehmern/Beiträgen bis 01.01.2004 an Dr. Axel Hochkirch;

bevorzugt per e-mail: hochkirch@biologie.uni-osnabrueck.de

per Fax: +49-541-9692815 oder schriftlich:

Dr. Axel Hochkirch, Universität Osnabrück, FB 5, Ökologie

Barbarastr. 11, 49076 Osnabrück

Kongresse und Veranstaltungen



First International Phylogenetic Nomenclature Meeting

Paris, July 6-9, 2004

The *First International Phylogenetic Nomenclature Meeting* will be held in Paris, at the *Muséum National d'Histoire Naturelle* (with financial support from the *Fondation Hugo* of the *Collège de France*), from July 6 to July 9, 2004. (Please note that the dates announced in the first circular have been changed.) This meeting should be of general interest for biologists because it will constitute an important event in the development of a new code of biological nomenclature. Papers presented at the meeting will be assembled into a symposium volume (after going through a standard refereeing process) whose publication will coincide with the implementation of the PhyloCode. This volume will represent the official starting point of phylogenetic nomenclature as implemented in the PhyloCode, and the names defined within it will be the first ones established under the new code. We hope that specialists on a wide range of organisms will participate in the meeting and contribute to the symposium volume.

The Organizing committee

Michel Laurin, Chair, CNRS, Paris, France

Fredrik Pleijel, Contact at the MNHN, Paris, France

Armand de Ricqlès, Contact at the Collège de France, Paris, France

Jacques Gauthier, Ed. of the Symposium Volume, Yale Univ., New Haven, USA

K. de Queiroz, Ed. of the Symp. Vol., Smithsonian Inst., Washington, D.C., USA

Jean-François Le Garrec, Treasurer, Paris, France

Tom Artois, Financing, Limburgs Universitair Centrum, Diepenbeek, Belgium

Louise Zylberberg, CNRS, Paris, France

Jackie André, MNHN, Paris, France

Contact information: Michel Laurin

UMR 8570, Evolution et Adaptation des Systèmes Ostéomusculaires

Université Paris 7 – Denis Diderot, case 7077, 2, place Jussieu, 75005 Paris

E-mail: laurin@ccr.jussieu.fr, Phone: (331) 44 27 36 92, Fax: (331) 44 27 56 53

ICZ 2004

XIXth INTERNATIONAL CONGRESS OF ZOOLOGY

AUGUST 23-27,2004 in Beijing, China <http://www.icz.ioz.ac.cn/>

CALL FOR ABSTRACTS, PAPERS & INVITATION TO REGISTER



INTERNATIONAL CONGRESS OF ZOOLOGY COMMITTEE

Chair: John Buckeridge (New Zealand)

Vice Chair: Walter J. Bock (USA)

Members: Michael Schmitt (Germany),
Edwin L. Cooper (USA),
Rosa Polymeni (Greece),
Da-Xiang Song (China)

Secretary: Stuart Poss (USA)

22 neue Mitglieder können wir begrüßen:

3 neue studentische Mitglieder können wir begrüßen:

Die Adressen folgender Mitglieder haben sich geändert:

Die Adressen folgender Mitglieder sind unbekannt:

Herr Dr. Gerald **Heckel** Bern Schweiz

Herr Dr. Walter **Kolbinger** vormals Tübingen

Frau Dr. Ulrike **Krause** vormals Brussels Belgium

Herr Dr. Dietmar **Kültz** vormals Bethesda, MD 20892-1598 U.S.A.

Herr Dr. Dirk **Mattern** vormals Aschersleben

Frau Dr. Sylvia **Ortmann** vormals Bergholz-Rehbrücke

Herr Dr. Thomas **Plän** vormals Regensburg

Herr Dr. Rolf **Schumacher** vormals Hannover

Herr Dipl.Biol. Hartmut **Schwahn** vormals Tübingen

**Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch
Lastschriften**
(Bitte auch verwenden, wenn sich die Kontonummer geändert hat!)

Zahlungsempfänger _____

Name und Anschrift des Kontoinhabers

Deutsche Zoologische
Gesellschaft e.V.
Zoologisches Institut der LMU
Luisenstr. 14
80333 München

Hiermit ermächtige(n) ich/ wir Sie widerruflich, den von mir/ uns zu entrichtenden

Jahresbeitrag für die DZG

bei Fälligkeit zu Lasten meines/ unseres Kontos mit der

Nr. _____ BLZ _____ bei

(genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstitutes)

durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort, Datum

Unterschrift(en)

Deutsche Zoologische Gesellschaft e.V.

Schriftführung: Prof. Dr. Walter Schartau

email: schartau@zi.biologie.uni-muenchen.de

<http://www.dzg-ev.de>

Luisenstr. 14, 80333 München



Bestätigung

Über Zuwendung im Sinne § 10 b des Einkommenssteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen.

Art der Zuwendung: Mitgliedsbeitrag/Geldzuwendung 2003

Name und Anschrift des Zuwenders:

.....

.....

.....

Betrag der Zuwendung:20.-/25.-.....€ *

in Worten:.....€

Tag der Zuwendung:

* nicht zutreffendes bitte streichen

Es handelt sich (nicht) um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen.

Wir sind wegen Förderung der Wissenschaft nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes München, St.Nr. 143/842/53749 vom 09.12.2002 für die Jahre 1999, 2000, 2001 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 Körperschaftsteuergesetz von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, daß die Zuwendung nur zur Förderung der Wissenschaft (im Sinne der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung) verwendet wird.

München, 03.11.2003

Prof. Dr. W. Schartau, Geschäftsstelle

Hinweis:

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlaßt, daß Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendung beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der vorläufigen Bescheinigung länger als 3 Jahre seit Ausstellung der Bestätigung zurück liegt (BMF vom 15.12.1994 – BstBI I S 884).

Anlagen zum 128. Rundschreiben

- Vorläufiges Programm der Jahrestagung 2004 in Rostock
(farbig in der Mitte eingeklebt)

Bankverbindungen der Gesellschaft:

BIC: GENODEF1M01

IBAN: DE05 7019 0000 0005 0145 73

(!!! korrigierter IBAN Code; ist im gedruckten Rundschreiben **falsch** !!)

Münchner Bank eG., München

Postbank Hamburg